

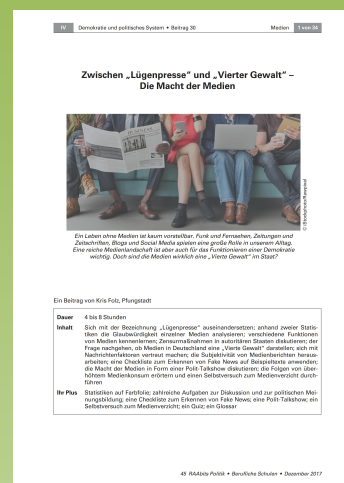
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Zwischen "Lügenpresse" und "Vierter Gewalt"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Zwischen „Lügenpresse“ und „Vierter Gewalt“ – Die Macht der Medien



© iStockphoto/Rawpixel

Ein Leben ohne Medien ist kaum vorstellbar. Funk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften, Blogs und Social Media spielen eine große Rolle in unserem Alltag. Eine reiche Medienlandschaft ist aber auch für das Funktionieren einer Demokratie wichtig. Doch sind die Medien wirklich eine „Vierte Gewalt“ im Staat?

Ein Beitrag von Kris Folz, Pfungstadt

Dauer 4 bis 8 Stunden

Inhalt Sich mit der Bezeichnung „Lügenpresse“ auseinandersetzen; anhand zweier Statistiken die Glaubwürdigkeit einzelner Medien analysieren; verschiedene Funktionen von Medien kennenlernen; Zensurmaßnahmen in autoritären Staaten diskutieren; der Frage nachgehen, ob Medien in Deutschland eine „Vierte Gewalt“ darstellen; sich mit Nachrichtenfaktoren vertraut machen; die Subjektivität von Medienberichten herausarbeiten; eine Checkliste zum Erkennen von Fake News auf Beispieltexte anwenden; die Macht der Medien in Form einer Polit-Talkshow diskutieren; die Folgen von überhöhtem Medienkonsum erörtern und einen Selbstversuch zum Medienverzicht durchführen

Ihr Plus Statistiken auf Farbfolie; zahlreiche Aufgaben zur Diskussion und zur politischen Meinungsbildung; eine Checkliste zum Erkennen von Fake News; eine Polit-Talkshow; ein Selbstversuch zum Medienverzicht; ein Quiz; ein Glossar

Fachliche Hinweise

Was sind Medien?

Im weitesten Sinne sind Medien alle Kommunikationsmittel sowie ihre materiellen Träger. Im engeren Sinne sind mit Medien die Massenkommunikationsmittel gemeint, die zur Übermittlung von Informationen oder Meinungen eingesetzt werden. Man unterscheidet die „klassischen Medien“ – Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen und Radio – und die „neuen Medien“ – vor allem Onlineformate (u. a. Social Media, Blogs, Foren), aber auch DVDs, Blu-Rays und CD-ROMs (die inzwischen auch schon nicht mehr wirklich neu sind).

Funktionen der Medien

Zum einen sollen Medien das Publikum darüber informieren, was in der Welt geschieht. Sie wählen aus einer Flut von Informationen nur einige wenige aus, über die sie berichten. Dadurch entscheiden sie darüber, was in der Gesellschaft als wichtig erachtet wird und was nicht.

Eine besondere Rolle kommt ihnen auch als Vermittler zwischen Politik und Volk zu. Einerseits informieren sie – beispielsweise durch Veröffentlichung von Umfragen – die Politikerinnen und Politiker* darüber, was dem Volk wichtig ist. Andererseits kommt ihnen die Aufgabe zu, den Konsumenten zu erläutern, was Politiker tun und weshalb sie das tun. Medien sollen die Machthaber kontrollieren und Kritik üben, wenn sie einen Fehler begehen. Menschen brauchen Medien, um sich eine Meinung zu bilden. Daher ist es für eine Demokratie wichtig, dass es eine vielfältige Medienlandschaft gibt, in der ein möglichst breites Spektrum an (politischen) Positionen repräsentiert wird. Weiterhin sind Medien dazu da, um die Konsumenten zu unterhalten.

Unabhängig vom Staat?

Damit die Medien objektiv und ohne staatliche Einflussnahme berichten können, garantiert das Grundgesetz die Pressefreiheit (Art 5 GG). Doch in der Praxis gibt es immer wieder Fälle, in denen die Nähe der Medien zu Staat und Politik zum Problem wird. Medien sind darauf angewiesen, dass sie Insider-Informationen erhalten. Daher müssen sie immer abwägen, wie kritisch sie mit Politikern umgehen wollen, ohne eine langfristige Zerrüttung des Verhältnisses zu riskieren.

Vor allem die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten geraten wegen ihrer Nähe zur Politik immer wieder in die Kritik. Hintergrund: Die Aufsichtsgremien von ARD, ZDF und Co. sind gemäß den Landesrundfunkgesetzen so besetzt, dass sie die Gesellschaft widerspiegeln. Dadurch erhalten Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften und Wirtschaftsverbände Einfluss auf das Programm der Öffentlich-Rechtlichen, aber eben auch politische Fraktionen und Politiker aus den Ländern und dem Bund. Selbst das Bundesverfassungsgericht hat in einem Urteil 2013 bestätigt, dass die Nähe zwischen dem ZDF und der Politik zu groß sei. Eine (tatsächliche oder gefühlte) Einseitigkeit der Berichterstattung hat das Schlagwort der „Lügenpresse“ hervorgebracht: Viele Deutsche glauben, dass die Medien oft voreingenommen berichten.

Eine „Vierte Gewalt“? – Die Macht der Medien

Da sie auswählen, welche Informationen an die Öffentlichkeit gelangen, haben die Medien große Macht. Sie können durch gezielte Berichterstattung Einfluss auf die Politik nehmen, sie bestimmen unsere Sicht auf die Welt – und gegebenenfalls auch, wen wir wählen.

Aufgrund ihres großen Einflusses werden die Medien oft als „Vierte Gewalt“ bezeichnet. Diese Bezeichnung legt nahe, dass sie mit Legislative, Exekutive und Judikative gleichgestellt seien. Allerdings sind sie keine staatlichen Akteure, sondern (weitgehend) unabhängig. Medien sind in aller Regel Wirtschaftsunternehmen. Die Nachrichtenauswahl erfolgt deshalb auch abhängig von finanziellen Interessen. Ob über ein Ereignis berichtet wird, hängt von verschiedenen Nachrichtenfaktoren ab. Dazu zählen unter anderem Identifikation, Nähe, Prominenz oder Sensation. Das heißt: Je mehr sich die Leser mit involvierten Personen identifizieren, je mehr Emotionen eine Meldung auslöst, je prominenter die beteiligten Personen sind und je überraschender das Ereignis ist, umso wahrscheinlicher ist es, dass darüber berichtet wird. Daraus lässt sich schließen: Medien haben zwar großen Einfluss, aber sie sind keine „Vierte Gewalt“ im eigentlichen (definitiven) Sinne.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer auch Schülerinnen, Bürgerinnen etc. gemeint.

Didaktisch-methodische Hinweise

Der Einstieg erfolgt durch ein Video zum Thema „Lügenpresse“. Die Schüler diskutieren, was sich hinter dem Begriff verbirgt und wie gerechtfertigt er ihnen erscheint. Anschließend beschäftigen sie sich mit dem dualen Rundfunksystem in Deutschland. Sie erörtern anhand zweier Schaubilder, wie groß das Vertrauen in einzelne Medien ist. Besonders brisant ist die Frage, wie viel Einfluss Medien auf die Menschen haben. Dazu werden zunächst die Funktionen von Medien vorgestellt. Anschließend diskutiert die Klasse die Frage, ob Medien eine „Vierte Gewalt“ im Staat darstellen.

Die Schüler sollen dafür sensibilisiert werden, dass Medienberichte – egal in welcher Form – immer subjektiv geprägt sind. Schon die Auswahl von Nachrichten erfolgt anhand einer persönlichen Einschätzung. Aber auch die Wortwahl oder die Betonung/Auslassung bestimmter Aspekte können die Leser, Zuschauer, Konsumenten beeinflussen. Das wird an drei Textbeispielen verdeutlicht. Bewusste Desinformation ist das Ziel von Fake News. Sie sollen die Medienkonsumenten manipulieren. Damit die Schüler im Alltag solche Falschnachrichten erkennen können, erhalten sie eine Checkliste, die sie auf zwei Beispieltexen anwenden.

Um das Gelernte zu vertiefen, veranstaltet die Klasse eine Talkshow zu dem Thema: „Sollten die Medien mehr oder weniger Einfluss haben?“. Dadurch lernen sie, für ihre jeweilige Rolle passende Argumente zu finden und zu präsentieren – auch wenn diese ihrer eigenen Meinung möglicherweise entgegenstehen. Sie schulen damit sowohl ihre kommunikativen Fähigkeiten als auch die Kompetenz, begründet Argumente vorzubringen und auf Gegenargumente zu reagieren. Um die Einheit abzuschließen, beschäftigen sich die Schüler zuletzt mit den individuellen Folgen des Medienkonsums.

Stundenverlauf

Stunde 1/2	Welche Medien gibt es – und wozu?
Intention	In der ersten Doppelstunde beschäftigen sich die Lernenden mit der Frage, welche Medien es gibt, wie glaubwürdig diese sind und welche grundlegenden Funktionen sie erfüllen.
Materialien M 1–M 3	Anhand eines Videoausschnitts in M 1 setzen sich die Schüler mit dem Vorwurf der „Lügenpresse“ auseinander. Im Anschluss daran differenzieren sie anhand eines Schaubildes in M 2 , wie groß das Vertrauen in die einzelnen Medien in Deutschland ist. Sie lernen in diesem Zusammenhang auch die Unterscheidung zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk kennen. Welche Funktionen Medien erfüllen sollen, ist Gegenstand von M 3 .
Stunde 3/4	Die Macht der Medien
Intention	In dieser Doppelstunde steht die Frage im Fokus, wie groß die Macht von Medien ist.
Materialien M 4–M 5	Anhand mehrerer Beispiele aus verschiedenen Ländern beschäftigen sich die Schüler in M 4 damit, wie Medien in nicht demokratischen Systemen unterdrückt und zensiert werden und warum. In M 5 diskutiert die Klasse, ob die Medien wirklich eine „Vierte Gewalt“ im Staat darstellen.

Stunde 5/6	Medien und Meinungen – Wie objektiv ist die Berichterstattung?
Intention	Dass die Auswahl und die Darstellung von Nachrichten nie völlig objektiv sind, ist Gegenstand dieser Doppelstunde.
Materialien M 6–M 8	Anhand einer fiktiven Redaktionskonferenz lernen die Schüler in M 6 die wichtigsten Nachrichtenfaktoren kennen. Um die Lernenden dafür zu sensibilisieren, dass auch in scheinbar neutralen Medienberichten eine subjektive Meinung transportiert wird, werden in M 7 drei Meldungen zum gleichen Thema untersucht. Wie man Fake News erkennen kann, lernen die Schüler anhand einer Checkliste in M 8 und wenden ihr gewonnenes Wissen direkt an zwei Beispielmeldungen an.

Stunde 7/8	Sind die Medien zu wichtig?
Intention	In der letzten Doppelstunde ziehen die Schüler Bilanz: Sollten die Medien mehr Macht erhalten? Oder sollte man ihren Einfluss (generell, aber auch im persönlichen Alltag) begrenzen?
Materialien M 9–M 10	Um das Gelernte zu vertiefen, führt die Klasse in M 9 eine Talkshow über die Frage durch: Sollten Medien mehr Macht erhalten? Den Abschluss der Lerneinheit bildet ein Arbeitsblatt (M 10) über die Folgen des Medienkonsums, den die Lernenden mit einem Selbstversuch (ein Tag Medienabstinenz) abschließen.

Lernerfolgskontrolle
Die Lernerfolgskontrolle erfolgt in Form eines Quiz (M 11). In einem Glossar (M 12) werden die wichtigsten Begriffe komprimiert erläutert.

Ergänzendes Material

www.owep.de/artikel/40/macht-und-einfluss-medien-in-deutschland

Im Beitrag „Macht und Einfluss der Medien in Deutschland“, erschienen in der Zeitschrift „Ost-West Europäische Perspektiven“ gibt der Autor einen guten Überblick über das breite Thema Medien. Er beleuchtet das Mediennutzungsverhalten in Deutschland und erläutert, was Medien sind und was sie leisten sollen. Außerdem gibt er einen kursorischen Überblick über die deutsche Medienlandschaft und diskutiert abschließend die Macht der Medien und ihren Einfluss auf die Gesellschaft.

www.youtube.com/watch?v=77LLWxPcDAE

Ein ansprechend aufbereiteter Videoclip, der sich an Jugendliche richtet, aber auch für Erwachsene interessant ist, stammt von PoliWHAT?! (einer Initiative des Landesjugendrings Brandenburg und edeos – digital education). In dem Video werden die Funktionen von Medien vorgestellt, das duale Rundfunksystem in Deutschland erklärt, ein anschauliches Beispiel dafür gegeben, was passiert, wenn Medien staatlich beeinflusst werden, und die Grenzen der Meinungsfreiheit angerissen. Es eignet sich nicht nur zur Vorbereitung auf die Unterrichtseinheit, sondern kann auch in der Klasse – zum Beispiel als Abschluss der Einheit – gezeigt werden.

www.spiegel.de/netzwelt/web/fuenf-arten-wie-soziale-medien-wahlen-beeinflussen-kolumne-a-1121577.html

Sascha Lobo erklärt in seiner Kolumne auf Spiegel online auf knappe und verständliche Weise, wie Fake News, Filterblasen, Social Bots, Social Propaganda und Gegenöffentlichkeiten Wahlen beeinflussen und dass das oft den rechten Parteien zugutekommt. Die – durchaus meinungsstarke – Kolumne ist online abrufbar.

Materialübersicht

Stunde 1/2 Welche Medien gibt es – und wozu?

- M 1 (Ab) „Lügenpresse“ – Berichten die Medien zu einseitig?
 M 2 (Fo/Sb) Wem darf man glauben? – Vertrauen in einzelne Medien
 M 3 (Ab) Wozu brauchen wir Medien? – Die Funktionen von Medien untersuchen

Stunde 3/4 Die Macht der Medien

- M 4 (Tx) Von wegen frei! – Medien in aller Welt
 M 5 (Ab) Medien – eine „Vierte Gewalt“ im Staat?

Stunde 5/6 Medien und Meinungen – Wie objektiv ist die Berichterstattung?

- M 6 (Tx) Hauptsache sexy?! – Wie werden Nachrichten ausgewählt?
 M 7 (Ab) Meine Wahrheit, deine Wahrheit, keine Wahrheit? – Die Objektivität von Meldungen überprüfen
 M 8 (Ab) Wahrheit oder Lüge? – Fake News

Stunde 7/8 Sind die Medien zu wichtig?

- M 9 (Ab) Mehr Macht den Medien? – Eine Talkshow
 M 10 (Ab) Einfach mal abschalten? – Folgen des Medienkonsums

Lernerfolgskontrolle

- M 11 (Lk) Testen Sie Ihr Wissen – Ein Quiz zum Thema Medien

Glossar

- M 12 (Gl) Alles, was ich wissen muss – Glossar „Medien“

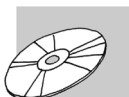
Zeichenerklärung:

Ab: Arbeitsblatt – Fo: Folie – Gl: Glossar – Lk: Lernerfolgskontrolle – Sb: Schaubild – Tx: Text

Minimalplan

Wenn Sie nur zwei Doppelstunden für das Thema zur Verfügung haben, können Sie Ihren Unterricht folgendermaßen planen:

Stunde 1/2	Die Macht der Medien	M 2, M 3, M 5
Stunde 3/4	Medien und Meinungen	M 6, M 7, M 8



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zwischen "Lügenpresse" und "Vierter Gewalt"

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

